

Inhaltsübersicht

§ 1 Einführung	21
§ 2 Nachteile von Vergleichen im Individualprozess	27
A. Beeinträchtigung öffentlicher Interessen durch Vergleiche	27
B. Beeinträchtigung subjektiver Interessen	33
C. Vergleichszwänge	34
D. Vergleichsdruck durch die Beteiligten	42
§ 3 Grundlagen der Kollektivverfahrensarten und deren Beteiligte	47
A. USA	47
B. Niederlande	60
C. EU-Verbandsklage	64
D. Deutschland	69
§ 4 Prinzipal-Agenten-Probleme in Kollektivverfahren	87
A. Einführung in die Prinzipal-Agenten-Theorie	87
B. Informationsasymmetrien bei Vergleichen in Kollektivverfahren	91
C. Interessengegensätze basierend auf der Vergütung	104
D. Gefahren durch fehlende Unabhängigkeit der Repräsentanten von Dritten ..	151
§ 5 Bekämpfung von Prinzipal-Agenten-Problemen	175
A. Aktives Vergleichsmanagement durch das Gericht	175
B. Angemessenheitsprüfung durch das Gericht	187
C. Möglichkeiten der Nichtteilnahme am Vergleich	225
§ 6 Zusammfassende Betrachtung der Prinzipal-Agenten-Konflikte	267
A. USA	267
B. Niederlande	269
C. EU-Verbandsklage	269
D. Deutschland	271
§ 7 Schlussfolgerungen und Ausblick	274
A. Optimale Repräsentationsstruktur zur Vermeidung von Interessenskonflikten bei Vergleichen	274
B. Urteile als vorzugs würdige Beendigung von Kollektivverfahren	281
Literaturverzeichnis	284
Stichwortverzeichnis	304

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einführung	21
§ 2 Nachteile von Vergleichen im Individualprozess	27
A. Beeinträchtigung öffentlicher Interessen durch Vergleiche	27
I. Rechtsfortbildung und Rechtssicherheit (durch Rechtsvergewisserung)	28
1. Rechtsfortbildung	28
2. Rechtssicherheit	28
II. Beeinträchtigung der Durchsetzung des materiellen Rechts	30
III. Leitbildfunktion des Urteils	31
1. Für zukünftige Streitigkeiten	31
2. Präventive Vermeidung unerwünschten Verhaltens	32
B. Beeinträchtigung subjektiver Interessen	33
I. Durchsetzung subjektiver Rechte	33
II. Konfliktlösung	33
C. Vergleichszwänge	34
I. Prozesskostenlast	34
1. USA	34
2. Niederlande	35
3. Deutschland	36
II. Verfahrensdauer	37
1. USA	38
2. Deutschland	38
a) Verfahrensdauer im Individualprozess	38
b) Exkurs: Verfahrensdauer im Kollektivverfahren	39
aa) Musterfeststellungsklage	39
bb) KapMuG	41
D. Vergleichsdruck durch die Beteiligten	42
I. Anwaltschaft	42
II. Gericht	43
1. Interessenlage	43
2. Missbrauchsgefahren durch gerichtliche Vergleichsstrategie	45
§ 3 Grundlagen der Kollektivverfahrensarten und deren Beteiligte	47
A. USA	47
I. <i>Class Action</i>	47

1. Ablauf des Verfahrens; Zulässigkeitsvoraussetzungen	47
a) Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen nach Rule 23(a)	48
b) Weitere Voraussetzungen nach Rule 23(b)	49
aa) <i>Mandatory class action</i> : Rule 23(b)(1)/(2)	49
bb) Standardfall: Rule 23(b)(3)	49
2. Beteiligung der <i>class member</i>	50
3. Auswahl der „Klassenvertreter“	50
a) Auswahl des <i>class counsel</i>	50
b) Auswahl des <i>class representative</i>	52
4. Modalitäten des Vergleichsschlusses	53
II. <i>Multidistrict litigation</i>	55
1. Einleitung und Ablauf des Verfahrens	55
2. Bestimmung der Repräsentanten	57
3. Modalitäten des Vergleichsschlusses	59
B. Niederlande	60
I. Ablauf des Verfahrens; Zulässigkeitsvoraussetzungen	60
II. Repräsentanten	62
1. Anforderungen	62
2. Auswahl der Vereinigung/des Alleinvertreters	63
III. Modalitäten des Vergleichsschlusses	64
C. EU-Verbandsklage	64
I. Ablauf des Verfahrens; Zulässigkeitsvoraussetzungen	65
II. Auswahl des Repräsentanten; Anforderungen an die qualifizierte Einrichtung	66
III. Modalitäten des Vergleichsschlusses	67
1. Gerichtlicher Vergleich	67
2. Außergerichtlicher Vergleich	68
D. Deutschland	69
I. Musterfeststellungsklage	69
1. Ablauf des Verfahrens; Zulässigkeitsvoraussetzungen	69
2. Auswahl der Repräsentanten	70
a) Bestimmung des Musterklägers/der qualifizierten Einrichtung; Anforderungen	70
b) Bestimmung der Rechtsanwälte	72
3. Modalitäten des Vergleichsschlusses	72
a) Gerichtlicher Vergleich	72
aa) Verhandlung	72
bb) Wirksamkeit	73
cc) Wirkungen	74
b) Außergerichtlicher Vergleich	74

	Inhaltsverzeichnis	11
aa) Zulässigkeit	74	
bb) Anwendung von § 611 ZPO auf den außergerichtlichen Vergleich	75	
cc) Verhandlung	76	
dd) Gründe für einen außergerichtlichen Vergleich	77	
ee) Wirkungen	78	
II. Klagevehikel	78	
1. Funktionsweise	78	
2. Zulässigkeit	80	
3. Auswahl der Repräsentanten	81	
4. Modalitäten des Vergleichsschlusses	81	
III. KapMuG	82	
1. Verfahrensgang und Auswahl des Repräsentanten (Musterkläger) ..	82	
2. Modalitäten des Vergleichsschlusses	84	
a) Gerichtlicher Vergleich	84	
b) Außergerichtlicher Vergleich	85	
§ 4 Prinzipal-Agenten-Probleme in Kollektivverfahren	87	
A. Einführung in die Prinzipal-Agenten-Theorie	87	
I. Einführung	87	
II. Anwendung auf das Verhältnis Anwalt-Klient	90	
B. Informationsasymmetrien bei Vergleichen in Kollektivverfahren	91	
I. USA	92	
1. <i>Class action</i>	92	
a) <i>Litigation class action</i>	92	
aa) Informationsvorsprung des <i>class counsel</i>	92	
bb) Überwachung des <i>class counsel</i> durch den <i>class representative</i>	93	
b) <i>Settlement class action</i>	94	
2. Multidistrict litigation	95	
a) Von Anwälten, die gleichzeitig in einem Führungsgremium aktiv sind, vertretene Mandanten	96	
b) Von passiven Anwälten vertretene Mandanten	97	
II. Niederlande	99	
III. EU-Verbandsklage	100	
IV. Deutschland	100	
1. Musterfeststellungsklage	100	
2. Klagevehikel	102	
3. KapMuG	103	
C. Interessengegensätze basierend auf der Vergütung	104	
I. USA	105	

1. <i>Class action</i>	105
a) <i>Percentage fee</i> -Methode	106
b) <i>Lodestar</i> -Methode	109
2. <i>Multidistrict litigation</i>	111
a) Vergütung der <i>lead counsel</i>	112
aa) <i>Common fund</i>	112
bb) Privatautonome Vereinbarung zwischen <i>lead counsel</i> bzw. <i>plaintiffs' steering committee</i> und Beklagtem	113
b) Vergütung der passiven Anwälte	115
II. Niederlande	116
1. Vergütung des Alleinvertreters	116
2. Vergütung des Anwalts	118
III. EU-Verbandsklage	120
1. Vergütung der qualifizierten Einrichtung	120
2. Vergütung des Rechtsanwalts	121
3. Prozessfinanzierung	121
IV. Deutschland	122
1. Musterfeststellungsklage	122
a) Vergütung des Verbraucherverbands	123
b) Vergütung des Rechtsanwalts	125
aa) Gegenstandswertabhängige bzw. vereinbarte Pauschalvergütung	126
bb) Vergütungsvereinbarung	128
(1) Aufwandsabhängige Vergütung	128
(2) Erfolghonorar	131
cc) Vergütung aus Geschäftsführung ohne Auftrag	132
(1) Berechnung des Gegenstandswerts auf Basis der vom Verbraucher geforderten Summe	134
(2) Berechnung des Gegenstandswerts auf Basis der für den Verbraucher konkret erzielten Summe	134
(3) Zusammenfassung	134
dd) Vergütung unmittelbar auf Basis des Vergleichs	135
c) Prozessfinanzierung	136
d) Zusammenfassung	137
2. Klagevehikel	138
a) Rechtsdienstleister	138
b) Rechtsanwalt	139
aa) Gegenstandswertabhängige bzw. vereinbarte Pauschalvergütung	139
(1) Interessenlage des Rechtsanwalts	139
(2) Interessenlage des Auftraggebers (Rechtsdienstleister) ..	140

bb) Vergütungsvereinbarung, § 3a RVG	140
(1) Aufwandsabhängige Vergütung	140
(2) Erfolgshonorar, § 4a RVG	141
c) Prozessfinanzierer	142
d) Einfluss der Anwaltsvergütung auf die Interessenlage des Rechtsdienstleisters	142
3. KapMuG	143
a) Anwalt des Musterklägers	143
aa) Gegenstandswertabhängige bzw. vereinbarte Pauschalvergütung	143
bb) Vergütungsvereinbarung, § 3a RVG	147
(1) Aufwandsabhängige Vergütung	147
(2) Erfolgshonorar, § 4a RVG	147
b) Anwälte der Beigeladenen	148
aa) Gegenstandswertabhängige bzw. vereinbarte Pauschalvergütung	148
bb) Vergütungsvereinbarung, § 3a RVG	149
(1) Aufwandsabhängige Vergütung	149
(2) Erfolgshonorar, § 4a RVG	150
cc) Zusammenfassung	151
D. Gefahren durch fehlende Unabhängigkeit der Repräsentanten von Dritten ..	151
I. USA	151
1. <i>Class action</i>	151
2. <i>Multidistrict litigation</i>	152
II. Niederlande	152
1. <i>Ad-hoc</i> -Vereinigung (Stiftung)	152
a) Unmittelbarer Einfluss der Gründer/Mitglieder	152
b) Einfluss des Vorstands	153
c) Finanzielle Abhängigkeit von Dritten	154
aa) Beiträge durch von der Klage betroffene Personen	154
bb) Prozessfinanzierung	154
d) Zusammenfassung	155
2. Dauerhafte Vereinigungen/Verbände	155
a) Einfluss der Mitglieder	156
b) Finanzielle Abhängigkeit von Dritten	157
aa) Spenden	157
bb) Prozessfinanzierer	158
3. Zusammenfassung	158
III. EU-Verbandsklage	158
1. Einfluss von Mitgliedern/Vorstand	159
2. Finanzielle Abhängigkeit von Dritten	159

a) Öffentliche Zuschüsse/Spenden	159
b) Prozessfinanzierer	160
3. Zusammenfassung	161
IV. Deutschland	162
1. Musterfeststellungsklage	162
a) Fehlende Unabhängigkeit durch Einfluss der Vereinsmitglieder ..	162
aa) Allgemein	162
bb) Besonderheiten bei Verbraucherzentralen	163
cc) Besonderheiten bei ausländischen qualifizierten Einrichtungen ..	164
dd) Zusammenfassung	166
b) Finanzielle Abhängigkeit von Dritten	166
aa) Spenden	167
bb) Öffentliche Zuschüsse	168
cc) Prozessfinanzierer	171
c) Personelle Verflechtungen und Einfluss durch die Führung der qualifizierten Einrichtung	171
d) Zusammenfassung	172
2. Klagevehikel	173
3. KapMuG	173
4. Zusammenfassung	173
§ 5 Bekämpfung von Prinzipal-Agenten-Problemen	175
A. Aktives Vergleichsmanagement durch das Gericht	175
I. USA	175
1. <i>Class action</i>	175
a) <i>Managerial judges</i>	175
b) <i>Special master/magistrate judge</i>	178
c) Zusammenfassung	179
2. <i>Multidistrict litigation</i>	179
II. Niederlande	180
III. EU-Verbandsklage	181
IV. Deutschland	182
1. Musterfeststellungsklage	182
2. Klagevehikel	184
3. KapMuG	185
V. Zusammenfassung	186
B. Angemessenheitsprüfung durch das Gericht	187
I. USA	187
1. <i>Class action</i>	187
a) Tatsachengrundlage	188

aa) Beteiligung von <i>class counsel</i> und Beklagtem	189
bb) Beteiligung der <i>class member</i> und des <i>class representative</i> ..	189
cc) Der Staat als <i>objector</i>	193
dd) Nicht-gewinnorientierte Organisationen als <i>objectors</i>	195
ee) Gerichtlich ernannte <i>guardians</i> als <i>objector</i>	196
ff) Zusammenfassung	197
b) Maßstab und Umfang der gerichtlichen Angemessenheitskontrolle	197
c) Prinzipal-Agenten-Probleme des Gerichts	200
d) Rechtsmittel gegen die Genehmigungsentscheidung des Gerichts	200
e) Individualvergleiche mit den <i>class member</i>	202
f) Zusammenfassung	202
2. <i>Multidistrict litigation</i>	203
II. Niederlande	205
1. Tatsachengrundlage	205
a) Einwände durch die Betroffenen und Anhörung	206
b) Anhörung von Verbänden, Art. 1018h Abs. 2, 1014 Rv	207
c) Einbeziehung von Sachverständigen	207
2. Maßstab der gerichtlichen Kontrolle	207
3. Prinzipal-Agenten-Probleme des Gerichts	208
4. Rechtsmittel gegen die Genehmigungsentscheidung des Gerichts ..	208
5. Zusammenfassung	208
III. EU-Verbandsklage	209
1. Tatsachengrundlage	209
2. Maßstab der Prüfung	209
3. Zusammenfassung	210
IV. Deutschland	210
1. Musterfeststellungsklage	210
a) Gerichtlicher Vergleich	211
aa) Tatsachengrundlage	211
bb) Maßstab und Umfang der gerichtlichen Kontrolle	213
cc) Prinzipal-Agenten-Probleme des Gerichts	215
b) Außergerichtlicher Vergleich	216
c) Zusammenfassung	216
2. Klagevehikel	217
a) Prüfung nach § 4 BeurkG analog (bei § 278 Abs. 6 S. 2 ZPO) ..	218
aa) Tatsachengrundlage	218
bb) Maßstab und Umfang der gerichtlichen Kontrolle	219
cc) Zusammenfassung	220
b) Prüfung anhand der Generalklauseln §§ 134, 138, 242 BGB ..	221
aa) Tatsachengrundlage	221

bb) Maßstab und Umfang der gerichtlichen Kontrolle	221
c) Zusammenfassung	222
3. KapMuG	222
a) Tatsachengrundlage	223
b) Maßstab und Umfang der gerichtlichen Kontrolle	223
c) Zusammenfassung	225
C. Möglichkeiten der Nichtteilnahme am Vergleich	225
I. USA	225
1. <i>Class action</i>	225
a) <i>Opt-out</i>	225
aa) Möglichkeit des <i>opt-out</i>	226
bb) Zeitpunkt des <i>opt-out</i>	226
cc) Reichweite des Austritts	228
dd) Rahmenbedingungen für den Austritt	229
(1) Interessenlage der Beteiligten	229
(2) Kosten alternativer Rechtsdurchsetzung	230
(3) <i>Most favored nations clause</i> (Meistbegünstigungsklausel)	231
(4) Flucht in die Insolvenz (<i>Chapter 11</i>)	232
(5) <i>Walk-away provisions</i> (Mindestannahmeschwellen)	232
(6) <i>Opt-out</i> -Kampagnen	234
ee) Kritik an <i>opt-out</i> -Rechten, insbesondere am <i>back-end opt-out</i>	234
ff) Zusammenfassung	235
b) Haftung des <i>class counsel</i>	236
c) Zusammenfassung	237
2. Multidistrict litigation	237
a) Zeitpunkt <i>opt-in</i> und Wirkungen	238
b) Rahmenbedingungen	238
aa) Konditionen alternativer Rechtsdurchsetzung	238
bb) Einwirkung auf die passiven Anwälte durch Gestaltung des Vergleichsvertrags	239
cc) Einwirkung auf die unmittelbare Vergleichsbereitschaft der Einzelkläger	241
dd) Einfluss des Gerichts	242
c) Vergleich mit <i>opt-out</i> -Recht	242
d) Zusammenfassung	243
II. Niederlande	243
1. <i>Opt-out</i>	244
a) Zeitpunkt, Ausführungsmodalitäten und Wirkungen des Austrittsrechts	244
aa) Initiales Austrittsrecht	244

bb) <i>Opt-out</i> -Recht aus dem Vergleich	244
b) Rahmenbedingungen	244
2. Nachträgliche Möglichkeiten der Nichtteilnahme	245
3. Zusammenfassung	245
III. EU-Verbandsklage	246
1. Austrittsmöglichkeit	246
2. Nachträgliche Lösungsmöglichkeit	247
IV. Deutschland	247
1. Musterfeststellungsklage	247
a) Austrittsrecht beim gerichtlichen Vergleich gem. § 611 Abs. 4 S. 2 ZPO	247
aa) Zeitpunkt, Ausübungsmodalitäten und Wirkungen des Aus- trittsrechts	247
bb) Rahmenbedingungen des Austritts	249
(1) Kosten der alternativen Rechtsdurchsetzung	249
(2) Gestaltung des Vergleichsvertrags: Fondslösung	251
(3) Meistbegünstigungsklausel	251
(4) Taktieren mit Sanierungs-/Insolvenzverfahren	252
(5) Mindestannahmeschwellen	253
cc) Zusammenfassung	253
b) Nichtteilnahme an einem außergerichtlichen Vergleich	254
aa) Zeitpunkt, Modalitäten und Wirkungen der Zustimmung ..	254
bb) Rahmenbedingungen der Zustimmung	254
c) Sonstige Möglichkeiten der Nichtteilnahme am Vergleich für die angemeldeten Verbraucher	256
aa) Anwendbarkeit der allgemeinen Vorschriften	256
bb) Wirkungen	258
cc) Rahmenbedingungen/Anforderungen	258
d) Zusammenfassung	259
2. Klagevehikel	260
a) Widerruf/Zustimmungserfordernisse	260
aa) Zeitpunkt, Ausübungsmodalitäten und Wirkungen	260
bb) Rahmenbedingungen für die Ausübung des Widerrufs/Zu- stimmung	260
b) Sonstige Möglichkeiten zur Nichtteilnahme am Vergleich	261
c) Zusammenfassung	262
3. KapMuG	262
a) Austrittsmöglichkeit beim gerichtlichen Vergleich gem. § 19 Abs. 2 KapMuG	262
aa) Zeitpunkt, Ausübungsmodalitäten und Wirkungen	262
bb) Rahmenbedingungen	263

b) Sonstige Möglichkeiten der Nichtteilnahme am Vergleich für die Beigeladenen	265
c) Zusammenfassung	266
§ 6 Zusammfassende Betrachtung der Prinzipal-Agenten-Konflikte	267
A. USA	267
I. <i>Class action</i>	267
II. <i>Multidistrict litigation</i>	268
B. Niederlande	269
C. EU-Verbandsklage	269
D. Deutschland	271
I. Musterfeststellungsklage	271
II. Klagevehikel	272
III. KapMuG	273
§ 7 Schlussfolgerungen und Ausblick	274
A. Optimale Repräsentationsstruktur zur Vermeidung von Interessenskonflikten bei Vergleichen	274
I. Verbandsklage	275
II. Gewinnorientierter Repräsentant	275
1. Auktionsverfahren	276
a) <i>Auctioning the action</i>	276
b) <i>Auctioning the settlement</i>	277
c) <i>Auctioning the representation</i>	277
d) Zusammenfassung	278
2. Abtretungsmodelle ohne Auktion	278
III. Nachträgliches Zusammenziehen von laufenden Verfahren zu einem Musterverfahren	279
IV. Zusammenfassung und Bewertung	279
B. Urteile als vorzugswürdige Beendigung von Kollektivverfahren	281
I. Reduzierung der Nachteile des Urteils aus Sicht eines Verbandes	281
II. Zulassung von Erfolgshonoraren bei Beendigung durch Urteil	282
III. Fazit	283
Literaturverzeichnis	284
Stichwortverzeichnis	304